

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)
Der Präsident

Pommersfelden, 22. November 1944
~~Berlin 100 7 286~~
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

Nr.

Liebes Fräulein Brumm!

Ich bin soeben wieder hierher zurückge-
kehrt und habe Ihre Post hier vorgefunden und will sie auch
gleich erledigen.

Mit Ihrer Erledigung der Angelegenheit der Ausgabe des
Gregor von Tour bin ich einverstanden und ich bitte Sie, alles
Nötige zu veranlassen.

In Wien habe ich mit Dr. Lhotsky gesprochen. Das Manu-
skript seines Ebendorfer Aufsatzes macht rund 3 Bogen aus und
ich möchte es deshalb für das DA. 7,2 gegenüber dem Aufsatz
von Ohnsorge vorziehen. Lhotsky hat die Arbeit mit Handschrift
geschrieben und er fertigt jetzt eine maschinenschriftliche
Kopie an, die er mir noch im Laufe dieser Woche schicken wird.
Ich gebe Sie Ihnen dann nach Berlin weiter. Aus Ihrem letzten
Brief sehe ich, daß Brackmann ohnehin geneigt ist, die Arbeit
von Ohnsorge ins AUF aufzunehmen; damit kommen wir dann über
diese Schwierigkeiten hinweg.

Eine kurze Lebensbeschreibung und Würdigung Kehrs werde
ich, wenn auch etwas verspätet, an das Ministerium einschicken.

Wegen der Besprechung der Deutschen Rechtsgeschichte
von Schwabinger werde ich an Reichs schreiben. An Geheimrat Hey-
ber möglichst höflich.

Pommersfelden, 22. November 1944

Liebes Fräulein Brumm!

Ihre Mitteilung, daß Prof. Walter Holtzmann wieder
zurück ist und in Bonn wohnt, hat mich sehr erfreut,
denn es war die Nachricht verbreitet, daß er in Gefan-
genschaft geraten sei. Wegen des Nachrufes auf Geheim-
rat Kehr habe ich, wie ich Ihnen schon mitteilte, be-
reits an Prof. Brackmann geschrieben. Sollte ich von dort
keine Zusage bekommen, so wäre zweifellos Walter Holtz-
mann derjenige, der mehr als andere dafür in Frage kom-
men und ich würde Sie in diesem Fall bitten, ihm zu
schreiben.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

*Einige Besprechungen habe ich
der Sendung an Herrn Förster
beigelegt.*

H. Mayer

e ich wegen des Jahres-
emnächst bekommen.

daran, daß er die all-
in Wien noch vor

die Arbeiten von
weil ich den Inhalt
zu diesem Zweck sehen.

dt werde ich trachten,
soll sich auf Krank-
seiner Frau in Krois-

zur Schweizer Geschichte
ich weiß aber nicht, ob